



Unser Ziel: Ihre Sicherheit

Dyckerhoff Werk Göllheim

**Information der Öffentlichkeit gemäß
§§ 8a und 11 der Störfall-Verordnung**

Bitte lesen und aufbewahren

 **Dyckerhoff**



Sehr geehrte Nachbarn,

in unserem gesellschaftlichen Umfeld sind wir ein verlässlicher Partner.

Für uns gilt: Ihre Sicherheit ist unser Ziel. In unserem Zementwerk stellen wir Produkte her, die jeder von uns in den unterschiedlichsten Bereichen des täglichen Lebens wiederfindet. Sie stecken in Häusern, Brücken, Straßen, Windrädern und Tunneln.

Wir investieren kontinuierlich in unsere Produktionsanlagen, um sicherzustellen, dass sie stets auf dem neuesten Stand der Technik sind. In unserem Werk setzen wir unter anderem Lösemittel als umweltschonenden, alternativen Brennstoff ein. Dabei befolgen wir die Pflichten der Störfall-Verordnung. Auf Grundlage dieser Verordnung müssen unsere Produktionsanlagen besondere Anforderungen im Aspekt der Sicherheit erfüllen. Unsere Verantwortung besteht darin, mögliche Risiken, die sich aus dem Umgang

mit bestimmten Stoffen ergeben können, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Wir nutzen unsere langjährige Erfahrung und unser Wissen, um Ihnen den besten Schutz zu bieten. Indem wir unsere Sicherheitsstandards zusammen mit Behörden und unseren internen Experten ständig optimieren, schließen wir Gefahren für Gesundheit und Umwelt weitestgehend aus. Allerdings kann ein Störfall mit Auswirkungen über unsere Werksgrenzen hinaus, trotz höchster Sicherheitsstandards und vorbeugender Schutzmaßnahmen, nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von einem solchen Störfall betroffen sein werden, ist sehr gering. Dennoch sollten Sie wissen, wie Sie sich dann richtig verhalten. In dieser Broschüre lesen Sie wichtige Informationen über das richtige Verhalten in Notfällen.

Unsere Informationspflicht nach der Störfall-Verordnung nehmen wir sehr ernst und kommen ihr gerne nach. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die nachfolgenden Informationen sorgfältig zu lesen.



Jochen Korn

Werksleiter Dyckerhoff Werk Göllheim

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Dyckerhoff hat für Göllheim eine besondere Bedeutung. Hochwertige und innovative Zemente werden hier produziert und von hier aus zum Einsatz in Deutschland und in weitere westeuropäische Länder versandt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Dyckerhoff in Göllheim ein zuverlässiger Arbeitgeber. Für die Kommune ist Dyckerhoff ein wichtiger Teil. Die langjährige Zusammenarbeit hat Vertrauen geschaffen, und dieses Vertrauen bildet auch bei der Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen eine wesentliche Grundlage.

Hohe Sicherheitsstandards sind dem Traditionsunternehmen Dyckerhoff wichtig – und bewährte Praxis. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz und die Störfall-Verordnung machen klare Vorgaben für Firmen, in denen gefährliche Stoffe eingesetzt werden. Das ist der Grund, weshalb das Unternehmen auf ein modernes, umfassendes Sicherheitskonzept baut. Aktives und vorausschauendes Sicherheitsmanagement ist der Anspruch von Dyckerhoff – in enger Zusammenarbeit mit Vertretern unserer kommunalen Gremien und unserer Feuerwehr der Verbandsgemeinde Göllheim.

Wir, die Gemeinde Göllheim und Dyckerhoff, nehmen die Sicherheitsbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger sehr ernst. Gemeinsam tun wir alles Menschenmögliche, damit es nicht zu einem Störfall kommt, auch wenn dies niemand ganz ausschließen kann. Deshalb soll diese Broschüre vor allem eins: aufklären über die Sicherheitsmaßnahmen und sachlich und mit Augenmaß über die Risiken und Verhaltensregeln im Notfall informieren. Unser Ziel



ist die vorbeugende Sicherheit und Information für die Bürger unserer Gemeinde.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dieter Hartmüller'.

Dieter Hartmüller

Bürgermeister der Gemeinde Göllheim



Unser Werk

Dyckerhoff ist ein internationaler Hersteller von Zement und Transportbeton. In Deutschland betreibt das Unternehmen sieben Zementwerke und ca. 110 Transportbetonwerke. Als Unternehmen der italienischen Buzzi SpA bietet Dyckerhoff Lösungen rund um Zement und Beton für Kunden in aller Welt. Buzzi, mit Sitz in Italien, betreibt Werke in 13 Ländern mit weltweit rund 10.000 Mitarbeitern. Das Zementwerk Göllheim wurde in den Jahren 1961 bis 1965 neu erbaut. Heute arbeiten hier knapp 140 Mitarbeiter, davon ca. 20 Auszubildende. Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie eine effektive Energienutzung sind elementare Bestandteile der Unternehmensziele von Dyckerhoff. Wir produzieren mit zwei Drehofenanlagen, Mühlen sowie weiteren Anlagen Zementklinker und daraus verschiedene Zemente und Bindemittel nach dem neuesten Stand der Technik.



Störfall-Verordnung

In Göllheim setzen wir unter anderem den alternativen Brennstoff Lösemittel ein. Damit wird das Werk als Betriebsbereich der oberen Klasse nach der Störfall-Verordnung eingestuft.

Die Störfall-Verordnung ist eine gesetzliche Vorschrift. Sie stellt besondere Anforderungen an Betreiber von Anlagen, in denen gefährliche Stoffe in größeren Mengen vorhanden sind oder sein können. Durch entsprechende Schutzvorkehrungen sollen schwere Unfälle mit gefährlichen Stoffen vermieden oder zumindest ihre Auswirkungen begrenzt werden.

Die Störfall-Verordnung enthält eine Stoffliste, in der gefährliche Stoffe entweder namentlich genannt (z. B. Wasserstoff oder Ottokraftstoffe) oder in Gruppen mit gleichen Gefahrenmerkmalen (z. B. entzündbar, gewässergefährdend) zusammengefasst sind.

Werden bestimmte Lagermengen überschritten, muss der Anlagenbetreiber besondere Maßnahmen zum Verhindern eines Störfalls und zur Begrenzung seiner Auswirkungen durchführen.

Die Störfall-Verordnung unterscheidet zwischen einem Ereignis als

- Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs
- Störfall: Der Störfall ist ein Ereignis bzw. eine Betriebsstörung, bei der unter Beteiligung des in der Störfall-Verordnung genannten gefährlichen Stoffes eine ernste Gefahr für Mensch und Umwelt entsteht.



Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall!



Unsere Sicherheitsmaßnahmen greifen bereits weit vor der möglichen Entstehung eines Störfalls!

Um Störfälle zu verhindern, sind technische, organisatorische und personelle Maßnahmen vorgesehen, die dem Schutz der Nachbarschaft und der eigenen Mitarbeiter dienen.

Von größter Bedeutung ist hierbei die funktionale Sicherheit. Hier werden technische Sicherheitsvorkehrungen redundant ausgeführt. Fehlfunktionen werden über das Prozessleitsystem ausgeschlossen und zusätzlich über davon unabhängige Sicherheitsabschaltungen verhindert.



v.l.n.r.: **Daniel Brunner**, Leiter APS

Oleksiy Goncharenko, Produktionsleiter

Bastian Fischer, Störfallbeauftragter (Umweltbeauftragter)

Gregor Gündisch, Leiter Qualitätssicherung

Ihre Sicherheit ist uns wichtig

Sicherheit ist bei Dyckerhoff eines der wichtigsten Unternehmensziele. In Zusammenarbeit mit den Behörden arbeiten wir permanent daran, Gefahren für Gesundheit und Umwelt, die von unseren Anlagen ausgehen könnten, auszuschließen. Unser integriertes Arbeitsschutz-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsmanagementsystem ist gemäß den international anerkannten Normen ISO 45001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd als zuständige Überwachungsbehörde führt alle drei Jahre eine Vor-Ort-Besichtigung durch. Der Überwachungsplan sowie die Ergebnisse der Kontrolle (Vor-Ort-Besichtigung) können dort eingesehen werden.

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Die Adresse finden Sie am Ende dieser Broschüre.



v.l.n.r.: **Matthias Keller**, Betriebsfeuerwehr (und Werksverwaltung)
Reiner Ultes, Betriebsfeuerwehr (und Instandhaltung)

Zusätzlich haben wir eine Betriebsfeuerwehr als Spezialisten für Sicherheit und Umwelt aufgestellt. Unsere Feuerwehrleute arbeiten sowohl an der vorbeugenden Gefahrenabwehr als auch an der Schadensbekämpfung.

Unsere Anlagen sind den Behörden nach § 7 der Störfall-Verordnung bekannt; zusätzlich liegt ein umfassender Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 der Störfall-Verordnung vor.

Sollte es trotz unserer umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen zu einem Schadensfall kommen, so lassen sich Auswirkungen auf Menschen und Natur innerhalb und außerhalb des Firmengeländes nicht vollständig ausschließen. Neben Bränden und Explosionen ist die Freisetzung von gefährlichen Stoffen möglich.



Feuerwehrrübung im Werk

Wir sind vorbereitet

Für den Fall einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs haben wir Gefahrenabwehrpläne erstellt. Diese haben wir mit der für Katastrophenschutz und allgemeine Gefahrenabwehr zuständigen Behörde, der Kreisverwaltung des Donnersbergkreises, und der Feuerwehr der Verbandsgemeinde Göllheim abgestimmt. Darin ist genau erfasst, wer im Notfall was zu tun hat. Zuständig für die Gefahrenabwehr ist unsere Betriebsfeuerwehr. Sie ist innerhalb kürzester Zeit einsatzbereit.

Bei Bedarf wird zusätzlich die Feuerwehr der Verbandsgemeinde Göllheim alarmiert und kann dann innerhalb weniger Minuten unterstützen.

Sie sorgt auch dafür, dass möglichst rasch alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Unter anderem veranlasst sie, dass die Nachbarschaft gewarnt und die zuständigen Behörden benachrichtigt werden.



Außerdem haben wir einen Störfallbeauftragten bestellt, dessen Aufgabe die Überwachung der Einhaltung aller Vorschriften aus der Störfall-Verordnung ist. Dazu gehört auch die ständige Verbesserung der Anlagensicherheit.

Gefährliche Stoffe, sichere Lagerung

Lösemittel setzen wir schon seit vielen Jahren als alternativen Brennstoff ein. Dadurch schonen wir fossile Brennstoffe und reduzieren die CO₂-Emissionen. Lösemittel ist der einzige gefährliche Stoff, der durch die eingesetzte Menge und seine Eigenschaften theoretisch zu einem Störfall führen könnte. Es wird in unterirdischen doppelwandigen Tanks gelagert, die mit Leckageanzeigen ausgerüstet sind. Die Anlagen werden von unserem geschulten Personal und Fachfirmen gewartet und regelmäßig von externen Sachverständigen überprüft. Wir haben alle erforder-

derlichen Maßnahmen umgesetzt, um mit diesem Brennstoff sicher umzugehen.

Lösemittel ist in der Störfall-Verordnung nicht namentlich genannt und wird daher aufgrund seiner Eigenschaften folgenden Gefahrenkategorien zugeordnet:

- Entzündbar
- Giftig/akut toxisch
- Gewässergefährdend

In 2017 haben wir als einer der ersten Zementhersteller einen High-Dust-Katalysator für unsere Ofenanlage gebaut und in Betrieb genommen. Um die Funktionsfähigkeit der Katalysatorelemente dauerhaft zu gewährleisten, muss deren Oberfläche mit Schwefeldioxid (SO₂) behandelt werden. SO₂ ist aufgrund seiner akut toxischen Eigenschaften ein Stoff, der unter die Störfall-Verordnung fällt.

Die Rohmaterialien, der Zementklinker sowie die Zemente und sonstigen Bindemittel sind nicht störfallrelevant. Es ist unbedenklich, wenn diese Stoffe freigesetzt werden und Sie damit in Berührung kommen. Gleiches gilt für Kohlenstaub, Klärschlamm und Fluff, die zum Teil schon seit vielen Jahren als Brennstoffe für unsere Zementklinkerproduktion eingesetzt werden.

| Gefahrenereigenschaften von Lösemittel nach GHS* | |
|--|---|
|  | – Giftig oder gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken oder bei Berührung mit der Haut |
|  | – Entzündbar – Bildung explosionsfähiger Dampf-Luftgemische möglich |
|  | – Umweltgefährlich – Gewässergefährdend |
|  | – Kann karzinogene, mutagene oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe enthalten. – Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition – Ernste Gefahr irreversibler Schäden |
|  | – Kann schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden verursachen. |

| Gefahrenereigenschaften von Schwefeldioxid nach GHS* | |
|---|---------------------------------|
|  | – Giftig beim Einatmen |
|  | – Ätz-/Reizwirkung auf die Haut |
|  | – Enthält Gas unter Druck |

* Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien



Dyckerhoff Notfallblatt: Bitte sorgfältig lesen und aufbewahren!

Wie Sie informiert werden

Hinweise auf einen Ereignisfall können sein:

- Starker, ungewöhnlicher Geruch
- Ungewöhnliche Rauchentwicklung
- Explosion
- Ungewöhnliche Verschmutzungen

Die Alarmierung im Ereignisfall erfolgt über:

- Warn-Apps (KatWarn/NINA)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr oder Katastrophenschutz,
- Cell Broadcast

Im Ereignisfall erhalten Sie aktuelle Informationen über die regionalen Rundfunksender!

- SWR 1 UKW 99,1 MHz
- SWR 3 UKW 101,1 MHz
- RPR 1 UKW 100,6 MHz

Entwarnung erfolgt über:

- alle genannten Informationswege

Unser Info-Telefon im Ereignisfall:

06351/71 – 144





Dyckerhoff Notfallblatt: Bitte sorgfältig lesen und aufbewahren!

Wie Sie sich verhalten sollten

Sofortmaßnahmen:

- Halten Sie sich vom Betriebsgelände fern.
- Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude.
- Rufen Sie die Kinder in das Haus bzw. belassen Sie die Kinder im Schutz von Schule und Kindergarten.
- Schließen Sie sofort Fenster und Türen möglichst dicht.
- Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage in Wohnung und Kraftfahrzeugen ab.
- Befolgen Sie die Weisungen der Einsatzkräfte.

Weitere Schutzmaßnahmen:

- Verständigen Sie Ihre Nachbarn und nehmen Sie Passanten vorübergehend in Ihrer Wohnung auf.
- Waschen Sie verunreinigte Haut mit Wasser und Seife.
- Halten Sie bei Rauch- und Gasgeruch nasse Tücher vor Mund und Nase.
- Sollten Sie sich in einer Notsituation befinden oder gesundheitliche Beschwerden auftreten, nehmen Sie Kontakt mit dem Rettungsdienst auf (Tel. 112).

**Bitte blockieren Sie nicht durch Rückfragen die
Telefonverbindungen zu Polizei, Feuerwehr und
Rettungsdienst!**



Dyckerhoff emergency information: Please read this sheet carefully and keep it available!

How you will be informed

Signs of danger are:

- strong, peculiar smell
- unusual smoke
- explosion
- unusual contamination

You will be alerted in case of an incident by:

- Warning apps (KatWarn/NINA)
- announcements made by the police, fire department or civil protection authorities
- Cell Broadcast

Turn on the radio and select a local radio station for further information!

- SWR 1 UKW 99,1 MHz
- SWR 3 UKW 101,1 MHz
- RPR 1 UKW 100,6 MHz

All clear – the dangerous situation has passed:

- all named information paths

Our information line in case of an incident:

06351/71 – 144





Dyckerhoff emergency information: Please read this sheet carefully and keep it available!

What to do in an emergency

Immediate measures:

- Keep away of the plant site.
- Do not stay outdoors. Go immediately into a closed building.
- Make sure all children come indoors or leave the children in the protection of school and kindergarten respectively.
- Immediately close all doors and windows tightly.
- Turn off all ventilation systems and air-conditioning units in your home and vehicle.
- Follow the instructions of the emergency services personnel immediately.

Further protection measures:

- Inform your neighbors of the danger and give passersby temporary protection in your home.
- Clean contaminated skin with soap and water.
- If you smell smoke or gas, hold a damp cloth over your nose and mouth.
- If you find yourself in an emergency situation or health complaints occur, call the emergency telephone number (112).

Please do not block the telephone line to the police, fire department or civil protection authorities by inquiry calls!



Dyckerhoff GmbH
Werk Göllheim

Dyckerhoffstraße
67307 Göllheim

Tel.: +49 6351/71 – 0

Fax: +49 6351/43277

goellheim@dyckerhoff.com



www.dyckerhoff.com

* In allen Texten beziehen wir uns mit der allgemeinen Anrede sowie bei den Funktionen grundsätzlich auf alle Geschlechter.



Stand: Dezember 2023